



Kommunales Nachbarschaftsforum

Jahresbericht 2017

Stand | 10. Januar 2018

1. Leitung der Geschäftsstelle

Mit Beginn des Jahres 2017 übernahm complan Kommunalberatung im Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung die Aufgaben der Geschäftsstelle des KNF. Damit verbunden war eine Rollenänderung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, bei der bisher die KNF-Geschäftsstelle angesiedelt war, in Richtung einer stärkeren inhaltlichen Rolle als ständiger Teilnehmer des KNF. Sämtliche KNF-Belange und Aktivitäten wurden fortan in gemeinsamer Verantwortung durch die KNF-Geschäftsstelle und die AG-Vorsitzenden vorbereitet und gesteuert. In regelmäßigen Abstimmungsrunden (alle 4-6 Wochen) wurden mit SenSW als Auftraggeber die Arbeit im KNF und insbesondere die Aufgaben der Geschäftsstelle abgestimmt.

2. KNF-Vorsitzendentreffen

Im Jahr 2017 fanden drei Treffen der AG-Vorsitzenden sowie ihrer Stellvertreter unter Beteiligung von SenSW und GL statt. Die Geschäftsstelle des KNF bereitete die Treffen inhaltlich und organisatorisch vor, stimmte die Tagesordnungspunkte mit den Sprechern als Leiter der Vorsitzendentreffen ab und erstellte im Nachgang die Protokolle. Die Ergebnisse dieser Runden wurden auf den einzelnen AGen durch die Vorsitzenden mit Unterstützung der Geschäftsstelle präsentiert. Durch die strukturelle und inhaltliche Änderung im KNF insgesamt (s.o.) wurde eine erweiterte Aufgabestellung der AG-Vorsitzenden im KNF deutlich.

Folgende zentrale Abstimmungsergebnisse sind im Rahmen der Vorsitzendentreffen festgehalten worden:

1. Treffen am 3. Februar 2017

- ≡ Abstimmung / Vereinbarung zu Themen und Terminen in 2017.
- ≡ Wahl des KNF-Sprecherteam: Herr Hölmer und Herr Oehme
- ≡ Die Diskussion um derzeit verwendete Begriffe für die Region (z. B. Berlin und Berliner Umland, Stadt-Umland etc.) ist notwendig und soll im Rahmen der neuen Anliegensgruppe KNF Quo Vadis geführt werden (s.u.).
- ≡ Kontakte zur Metropolregion Stettin (s.u.)

2. Treffen am 25. Mai 2017

- ≡ Vereinbarung zur Initiative der Aufnahme der drei Innenstadtbezirke: Die Entscheidung zur Änderung der Geschäftsordnung und zur Aufnahme der Bezirke soll in den AGen getroffen werden. Für weitere neue Mitglieder steht das KNF offen gegenüber.
- ≡ Das KNF erklärt sich bereit, an der Initiative „100 Jahre Groß-Berlin 2020“ mitzuwirken (s.u.).

- ≡ Das KNF erklärt sich bereit, beim MORO-Projektauftrag „Regionale Landschaftsgestaltung“ als Projektpartner mitzuwirken (s.u.).

3. Treffen am 25. September 2017

- ≡ Positionspapier zur Jahreskonferenz: Die Abstimmung des Positionspapiers soll mit allen KNF-Mitgliedern und Teilnehmern erfolgen. Das weiter entwickelte Positionspapier soll ggf. auf dem Landschaftstag des Regionalparks Barnimer Feldmark im Frühjahr 2018 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.
- ≡ Arbeitsprogramm und -schwerpunkte 2018: Das Jahresthema 2018 Wirtschaft und Gewerbe soll stärker in den AGen verankert werden.
- ≡ Das Thema Wasser ist ein weiterer möglicher Arbeitsschwerpunkt und soll in 2018 in den AGen in Form von Beiträgen aufgegriffen und ggf. präzisiert werden.

Die drei Treffen haben sich als sinnvoll und notwendig erwiesen, um den umfangreichen Koordinierungsbedarf decken zu können.

3. Arbeitsgemeinschaften des KNF

Jede Arbeitsgemeinschaft kommt in der Regel drei Mal p.a. an verschiedenen Orten zusammen, so dass insgesamt zwölf Termine in 2017 durch die Geschäftsstelle organisiert und koordiniert wurden. Der Ablauf der AG-Sitzungen folgt in allen vier AGen dem gleichen Muster und setzt sich aus einem Block „Aktuelle Themen“ und einem Block „Informationsaustausch“ zusammen. Neben Vorträgen zu unterschiedlichen Projekten und Diskussionen zur Zusammenarbeit in den AGen wurde über die KNF-Vorsitzendentreffen und zum Vorbereitungsstand der Jahreskonferenz berichtet.

Übersicht Themen und Abstimmungsergebnisse

FEBRUAR	AKTUELLE THEMEN	ABSTIMMUNGSERGEBNISSE
ALLE AG	LEP HR-Verfahren (GL) Strategie „Stadt für alle“ (MIL) Korridoruntersuchungen im SPNV/ÖPNV (VBB)	Stellungnahmen zur Strategie wurden über die KNF-Geschäftsstelle koordiniert.
AG OST	Vorstellung Gastgeber Fürstenwalde/ Spree	Wahl Frau Pohle zur Vorsitzenden Stellungnahmen zum LEP HR werden allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Zu erörtern: gemeinsame Stellungnahme in 2018.
AG SÜD	Vorstellung Gastgeber Tempelhof-Schöneberg Modal Split Studie Flughafen (Spreeplan Verkehr) AG Verkehr: Aufgabenstellung Grundlagenermittlung zur verkehrlichen und städtebaulichen Entwicklung in der Flughafenregion	Zustimmung Erarbeitung integriertes Verkehrskonzept Flughafenumfeld (Dialogforum) durch das Dialogforum
AG WEST	Vorstellung Gastgeber Hennigsdorf	
AG NORD	Vorstellung Gastgeber Landkreis Barnim Brückenmaßnahmen Stettiner Bahn (DB)	Wahl Herr Kuhn zum stellvertretenden Vorsitzenden

JUNI	THEMEN	ABSTIMMUNGSERGEBNISSE
ALLE AG	Initiative Aufnahme der drei Innenstadtbezirke ins KNF Fortschreibung StEP Verkehr Regionalparkroute (Herr Jeran)	Zustimmung Änderung Geschäftsordnung
AG OST	Vorstellung Gastgeber Marzahn-Hellersdorf Grenzüberschreitende Analyse der Pendlerverflechtungen und der Arbeitsplatzverteilung für die Euregion Pro Europa Viadrina (RPG Oderland-Spree)	
AG SÜD	Vorstellung Gastgeber Ludwigsfelde Das „Schöne Feld“ (Landschaftspflegeverein Potsdam-Mittelmark) Standortentwicklung Gewerbegebiet „An der Eichspitze“ und GVZ Großbeeren (IPG)	AG Süd unterstützt das Vorhaben.
AG WEST	Vorstellung Gastgeber Reinickendorf Vorstellung Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf Verbesserung Stadt-Umland-Beziehungen	Zustimmung Aufnahme Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf Gemeinsames Papier der AG West soll über die Geschäftsstelle erstellt werden.
AG NORD	Vorstellung Gastgeber Pankow Vorstellung Bezirk Mitte Stadt- und Wohnraumentwicklung in der Stadt Bernau	Zustimmung Aufnahme Bezirk Mitte

OKTOBER	THEMEN	ABSTIMMUNGSERGEBNISSE
ALLE AG	Studie „Aufgaben, Organisation und Finanzierung der Regionalparks in Berlin-Brandenburg und des Dachverbandes“	
AG OST	Vorstellung Gastgeber Woltersdorf Regionalmanagement Metropolregion Ost Verkehrskonzept der AG Ost	Zu klären: Welche Aktivitäten können sich anschließen?
AG SÜD	Vorstellung Gastgeber Rolls-Royce	Wahl Herr Igel zum Vorsitzenden
AG WEST	Vorstellung Gastgeber Karls Erdbeerhof Herausforderung der Wasserversorgung in Berlin und dem Umland (BWB)	Die Geschäftsstelle wird hier Möglichkeiten prüfen, das Thema „Wasser“ stärker im KNF zu platzieren.
AG NORD	Vorstellung Gastgeber Oranienburg Diskussion Ausbau Heidekrautbahn	

	Regionales Entwicklungskonzept Nord-Ost	<p>Brief an die Verkehr-Staatssekretäre beider Länder mit der Bitte zur Positionierung zum Thema Ausbau Heidekrautbahn.</p> <p>Konkretisierung der Aufgabenstellung erforderlich -> prüfen, welche Planungen/Konzepte bereits bestehen und wo ggf. Handlungsbedarf besteht.</p>
--	---	--

4. Jahreskonferenz

Die Jahreskonferenzen sind Fachtagungen der Mitglieder des Kommunalen Nachbarschaftsforums und bieten den Rahmen, aktuelle fachliche Schwerpunkte und räumlich übergreifende Fragestellungen inhaltlich zu diskutieren und Zielsetzungen zu vereinbaren.

Im Jahr 2017 wurde nach Verkehr in 2015 und Wohnen in 2016 die Trilogie der Jahresthemen zur Thematik der wachsenden Region mit dem Schwerpunkt Frei- und Grünräume fortgesetzt. So widmete sich die Jahreskonferenz des Kommunalen Nachbarschaftsforums den Herausforderungen der Frei- und Grünraumsicherung in dem durch Wachstum und zunehmende Flächenkonkurrenzen geprägten KNF-Raum. Dazu bildete sich die Vorbereitungsgruppe mit ca. 20 Teilnehmern, um Themen, Frage- und Zielstellungen zu definieren und um die Jahreskonferenz inhaltlich vorzubereiten sowie die Geschäftsstelle bei der Organisation der Konferenz zu beraten und zu begleiten.

Die Veranstaltung setzte sich aus einer Reihe von Vorträgen am Vormittag und einer Diskussionsphase in vier Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen zusammen. Mit ca. 100 Teilnehmern, darunter auch Ministerin Kathrin Schneider und Senatorin Katrin Lompscher, war die Veranstaltung gut besucht.

Im Vorfeld der Veranstaltung wurde ein gemeinsames Positionspapier „Stadtregionale Frei- und Grünräume gemeinsam schützen und erhalten, multifunktional nutzen und qualitativ weiterentwickeln“ durch die Geschäftsstelle unter Mitwirkung der Kerngruppe (bestehend aus SenSW, GL und KNF-Sprechern) vorbereitet. Dieses Papier wurde zur Abstimmung allen KNF-Mitglieder zur Verfügung gestellt, weiterentwickelt und auf der Jahreskonferenz als Arbeitsstand vorgestellt. Ziel ist es, das Papier auf Grundlage der Diskussionsergebnisse aus der Konferenz weiterzuentwickeln, in den AGen im Februar 2018 nochmals zu spiegeln und im Frühjahr 2018, ggf. auf dem Landschaftstag im Barnim, abschließend öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Eine Dokumentation der Jahreskonferenz steht auf der Internetseite des Kommunalen Nachbarschaftsforums zur Verfügung.

5. Anliegensgruppen

In den Anliegensgruppen werden einzelne Themen der Stadt-Umland-Entwicklung tiefergehend bearbeitet. Derzeit sind zwei Anliegensgruppen tätig: „KNF Quo Vadis“ und „Wohnen“. Sie umfassen den gesamten KNF-Raum und werden durch die Geschäftsstelle organisiert und inhaltlich unterstützt. Zudem wurden in der AG Süd und Nord die Anliegensgruppen „Verkehr“ bis Herbst 2017 bearbeitet, die jedoch nicht in organisatorischer Verantwortung der Geschäftsstelle liegen.

Anliegensgruppe „KNF Quo Vadis“

Anfang 2017 bildete sich die Anliegensgruppe „KNF Quo Vadis“ mit ca. 15 Interessierten aus dem gesamten KNF-Raum, mit dem Ziel, die Arbeit im KNF zu evaluieren und Vorschläge für die inhaltliche,

organisatorische und strukturelle Weiterentwicklung zu formulieren. Die Anliegensgruppe traf sich in 2017 zwei Mal (30.03.2017, 06.07.2017) und erarbeitete einen groben Fahrplan des Evaluierungs- und Weiterentwicklungsprozesses. Erster Baustein ist eine online-Befragung aller Mitglieder und Teilnehmer zum Status Quo, die im Dezember 2017/ Januar 2018 durchgeführt wird. Im Frühjahr/Sommer 2018 ist ein Erfahrungsaustausch mit Kooperationsverbänden anderer Metropolregionen geplant, um Impulse und Anregungen für mögliche Strukturen einzuholen. Zu den weiteren Arbeitsschritten trifft sich die Anliegensgruppe am 28. Februar 2018.

Darüber hinaus kamen im Mai 2017 die Mitglieder der AG Ost im Rahmen eines Bürgermeistertreffens zusammen, um sich über den Mehrwert des KNF und die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern in der AG Ost auszutauschen.

Anliegensgruppe „Wohnen“

Mit Fortschreibung der Wohnungsbaupotenzialstudie für das Berliner Umland Anfang September 2017 wurde die Anliegensgruppe „Wohnen“ mit ca. 20 Teilnehmern reaktiviert, die den Fortschreibungsprozess begleitet. Dazu fand eine Auftaktveranstaltung am 21. September 2017 statt, die um weitere Themen und Vorträge zum Thema Wohnen erweitert wurde und für alle KNF-Mitglieder offen war. Neben der Vorstellung des Arbeitsstandes StEP Wohnen wurde auch über das Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung referiert, das auf reges Interesse aus dem KNF-Raum stieß.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl bei der Auftaktveranstaltung und dem positiven Rücklauf ist auch zukünftig geplant, Treffen von Anliegensgruppen anlass- und themenbezogen für alle Interessierten zu öffnen. Ein Interesse aus der AG Nord besteht beim Thema „Folgekostenrichtlinie“.

Anliegensgruppe „Verkehr“ der AG Süd

Ende 2016 bildete sich die Anliegensgruppe „Verkehr“ mit dem Ziel, eine Ausschreibung zur Grundlagenermittlung der städtebaulichen und verkehrlichen Situation und Entwicklung im Flughafenumfeld BER“ auf den Weg zu bringen. Diese Untersuchung soll sich inhaltlich in die Fortschreibung des Gemeinsamen Strukturkonzeptes FU BER einbetten.

In insgesamt fünf Arbeitstreffen von Januar bis Juli 2017 wurde die Ausschreibung mit Mitteln der Senatsverwaltung und unter Mitwirkung von GL, Senatsverwaltung, Dialogforum/BADC und der AG Süd im Herbst 2017 veröffentlicht. Ende 2017 sollte der Zuschlag erteilt werden, ist aber bisher nicht erfolgt.

Anliegensgruppe „Verkehr“ der AG Nord

Zielstellung war es zunächst, eine länderübergreifende verkehrliche Untersuchung zu realisieren. Der räumliche Fokus liegt auf der Schienenachse Berlin-Pankow - Berlin-Buch - Bahnhof Bernau bei Berlin. Aufgrund der vielseitigen lokalen Aktivitäten wird jedoch kein direkter Bedarf einer solchen Untersuchung festgestellt. Vielmehr wird ein akuter Kommunikations- und Koordinierungsbedarf der anstehenden Baumaßnahmen gesehen. Der Landkreis Barnim hat eine Untersuchung für den Nordost-Raum in Auftrag gegeben, die die Abstimmungs- und Koordinierungsbedarfe der verkehrlichen Baumaßnahmen ermittelt.

6. Öffentlichkeitsarbeit / Internetseite

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im KNF erfolgt vorwiegend über die Webseite <http://kommunalesnachbarschaftsforum.berlin-brandenburg.de> und wirkt hier vor allem nach innen, als Informationsmedium für die Mitglieder. Die Pflege und Aktualisierung der Inhalte der Website erfolgt durch die Geschäftsstelle. Im Jahr 2017 besuchten 4.713 Personen die Seite (siehe Abb. 2). Dies entspricht einer durchschnittlichen Besuchszahl von knapp 400 Aufrufen pro Monat. Die höchsten Besuchszahlen werden in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 sowie von September bis November 2017 verzeichnet. Gegenüber der Anzahl der Internetaufrufe mit 4.689 Visits im Jahr 2016 werden keine Veränderungen festgestellt. Die häufigsten Aufrufe wurden rund um den Zeitraum der KNF-Jahreskonferenz im Juni 2016 getätigt. Beide Grafiken verdeutlichen, dass die Internetseite anlassbezogen, vor allem kurz vor und kurz nach den AG-Sitzungen sowie zum Zeitpunkt der Jahreskonferenzen, besucht werden.



Abb. 1



Abb. 2

Nach außen wird die Tätigkeit des KNF am ehesten über die Jahreskonferenz deutlich. Hierfür bereitete die Geschäftsstelle eine Pressemitteilung vor und stellte sie MIL/GL und SenSW zur weiteren Verwendung zur Verfügung. Im Frühjahr 2018 erfolgt eine öffentlichkeitswirksame Präsentation des Positionspapiers (s.o.).

7. Aktivitäten mit Dritten

Das KNF, stellvertretend die Geschäftsstelle, beteiligt sich weiterhin an Projekten und Aktivitäten anderer Institutionen und Vorhaben:

Initiative 100 Jahre Groß-Berlin

Die Initiative „100 Jahre Groß-Berlin“ bereitet Veranstaltungen und Aktivitäten vor, die in unterschiedlicher Weise das 100jährige Jubiläum der Bildung der Einheitsgemeinde (Groß-)Berlin betreffen. Aufgrund der Themenparallelität beteiligt sich das KNF als Partner an der Initiative, auch im Sinne des gegenseitigen Informationsaustausches und um parallele Aktivitäten zu vermeiden. Herr Knobbe als stellvertretender Vorsitzender der AG Ost sowie die KNF-Geschäftsstelle vertreten das KNF in den Treffen der Initiative. Inwieweit zukünftig die Durchführung eigener Veranstaltungen im Rahmen der Initiative erfolgt, wird zu gegebener Zeit geprüft und von den Vorsitzenden entschieden.

MORO-Vorhaben Landschaftsgestaltung

Der Dachverband der Regionalparks Berlin-Brandenburg e.V. hat sich im Rahmen des neuen MORO-Forschungsfelds „Regionale Landschaftsgestaltung“ als Modellvorhaben beworben und wurde vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) sowie dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) als Vorhaben ausgewählt. Inhalte des Projektes sind die Erarbeitung von informellen Masterplänen zur Landschaftsgestaltung für die Regionalparks Barnimer Feldmark und dem zukünftigen „Schönen Feld“ (südlicher Teilraum), die Entwicklung von Maßnahmen, das Aufzeigen von Finanzierungsmöglichkeiten für potenzielle Maßnahmen sowie Prozessmanagement über die Planungsebenen hinweg. Das KNF wirkt hier als Kooperationspartner mit und begleitet den Prozess. Inwiefern sich ein erhöhter Aufwand für das KNF ergibt, ist Teil dieses Prozesses und wird im Vorfeld mit den KNF-Vorsitzenden abgestimmt.

Metropolregion Szczecin

Im Rahmen des 1. KNF-Vorsitzendentreffen im Februar 2017 wurde abgestimmt, die Kontakte zur Metropolregion Szczecin (Jahreskonferenz 2014) wieder aufzugreifen und die Möglichkeiten eines gemeinsamen INTERREG-Antrages zu prüfen. Über die Geschäftsstelle wurde der aktuelle Sachstand erfragt und eine weitere Kooperation angeboten. Die Rückmeldung der Staatskanzlei hat ergeben, dass sich die entsprechenden Aktivitäten auf deutscher Seite zuletzt, auch infolge der geographischen Nähe, vorrangig auf Mecklenburg-Vorpommern konzentriert haben. Bedingt durch die fehlende direkte räumliche Nachbarschaft des KNF-Raumes mit Szczecin wäre nur ein Antrag für das Programm INTERREG VB denkbar.

Stellungnahme MIL-Strategie „Stadt für alle“

Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL) hatte in den AG-Sitzungen im Februar über einen Strategieentwurf „Stadt für alle – Strategie Stadtentwicklung und Wohnen für das Land Brandenburg“ informiert und das KNF aufgefordert, zu dieser Strategie Stellung zu nehmen. Die KNF-Geschäftsstelle hat hierzu eine gemeinsame Stellungnahme vorbereitet, die an alle Mitglieder mit der Bitte um Rückmeldung versendet wurde. Im Anschluss wurde die überarbeitete und von den KNF-Sprechern unterzeichnete Stellungnahme fristgerecht dem MIL übermittelt. Nach telefonischer Rücksprache mit dem MIL wurden die Anmerkungen im Wesentlichen übernommen.

8. Ausblick 2018

Die Arbeits- und Organisationsstruktur bleibt für 2018 mit dem AG-Sitzungsrhythmus, der Jahreskonferenz und den Anliegensgruppen weiterhin bestehen. Eventuelle Anpassungs- und Änderungserfordernisse ergeben sich im Zuge des KNF-Quo-Vadis-Prozesses und werden im Rahmen der Vorsitzendentreffen festgelegt.

„Wirtschaft und Gewerbeflächen“ ist das Schwerpunktthema 2018 (nach Verkehr 2015, Wohnen 2016, Frei-/Grünräume 2017). Die KNF-Vorsitzenden empfehlen, das Thema stärker in den einzelnen AGen zu platzieren, um den interkommunalen Austausch durch Vorstellung aktuell laufender Planungen und Vorhaben zu befördern und fundierte Inhalte für die Jahreskonferenz 2018 erhalten.

Weiterhin soll das Thema „Wasser“ näher betrachtet werden. Ob sich dazu eine Anliegensgruppe bildet oder eine andere Form der gemeinsamen Bearbeitung ergibt, wird Anfang 2018 durch die KNF-Vorsitzenden geklärt.

Potsdam, Berlin 10.01.2017